

Droste-Hülshoff, Annette von: Am letzten Tage des Jahres (1822)

1 Das Jahr geht um,
2 Der Faden rollt sich sausend ab.
3 Ein Stündchen noch, das letzte heut,
4 Und stäubend rieselt in sein Grab
5 Was einstens war lebend'ge Zeit.
6 Ich harre stumm.

7 's ist tiefe Nacht!
8 Ob wohl ein Auge offen noch?
9 In diesen Mauern rüttelt dein
10 Verrinnen, Zeit! Mir schaudert, doch
11 Es will die letzte Stunde sein
12 Einsam durchwacht.

13 Gesehen all,
14 Was ich begangen und gedacht,
15 Was mir aus Haupt und Herzen stieg:
16 Das steht nun eine ernste Wacht
17 Am Himmelstor. O halber Sieg,
18 O schwerer Fall!

19 Wie reißt der Wind
20 Am Fensterkreuze, ja es will
21 Auf Sturmestritten das Jahr
22 Zerstäuben, nicht ein Schatten still
23 Verhauchen unterm Sternenklar.
24 Du Sündenkind!

25 War nicht ein hohl
26 Und heimlich Sausen jeder Tag
27 In deiner wüsten Brust Verlies,
28 Wo langsam Stein an Stein zerbrach,
29 Wenn es den kalten Odem stieß

30 Vom starren Pol?

31 Mein Lämpchen will
32 Verlöschen, und begierig saugt
33 Der Docht den letzten Tropfen Öl.
34 Ist so mein Leben auch verraucht,
35 Eröffnet sich des Grabes Höhl'
36 Mir schwarz und still?

37 Wohl in dem Kreis,
38 Den dieses Jahres Lauf umzieht,
39 Mein Leben bricht: Ich wußt' es lang!
40 Und dennoch hat dies Herz geglüht
41 In eitler Leidenschaften Drang.
42 Mir brüht der Schweiß

43 Der tiefsten Angst
44 Auf Stirn und Hand! – Wie, dämmert feucht
45 Ein Stern dort durch die Wolken nicht?
46 Wär' es der Liebe Stern vielleicht,
47 Dir zürnend mit dem trüben Licht,
48 Daß du so bangst?

49 Horch, Welch Gesumm?
50 Und wieder? Sterbemelodie!
51 Die Glocke regt den ehrnen Mund.
52 O Herr! ich falle auf das Knie:
53 Sei gnädig meiner letzten Stund!
54 Das Jahr ist um!

(Textopus: Am letzten Tage des Jahres. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41586>)